

Produzierender Bereich mit 1,1% Umsatzplus im Jahr 2019

Wien, 2020-03-31 – Ende Dezember 2019 waren laut Statistik Austria in den 66.313 **Unternehmen** (+1,0% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 963.289 unselbständig Beschäftigte (+1,9%) tätig, die im gesamten Jahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 303,2 Mrd. Euro realisieren konnten (+1,1%). Arbeitstägig bereinigt errechnete sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Umsatzplus von 0,9%. Im Bau wurden von 36.319 Unternehmen (+1,3%) rund 53,7 Mrd. Euro umgesetzt (+6,3% bzw. +6,0% bei arbeitstägiger Bereinigung).

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

66.313 **Unternehmen** (+1,0% gegenüber Dezember 2018) mit insgesamt 963.289 unselbständig Beschäftigten (+1,9%) konnten Ende Dezember 2019 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde im Jahr 2019 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 44,0 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 5,3% mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 303,2 Mrd. Euro und lagen damit um 1,1% über dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Plus von 0,9%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs in der aktuellen Berichtsperiode mit durchschnittlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 4,6 Mio. Euro um (siehe Tabelle 1).

Der **Schwerpunkt der Aktivitäten** im Produzierenden Bereich lag im Bereich "Herstellung von Waren (inklusive Bergbau)", in dem Ende Dezember 2019 mit 25.345 knapp zwei Fünftel (38,2%) aller Unternehmen und rund zwei Drittel (650.688 bzw. 67,5%) aller unselbständig Beschäftigten des Produzierenden Bereichs tätig waren. Diese erzielten im Jahr 2019 mit 199,9 Mrd. Euro auch rund zwei Drittel (65,9%) der gesamten Umsatzerlöse. Die 36.319 Unternehmen im Bau (Abschnitt F der ÖNACE 2008) entsprachen einem Anteil von 54,8% und erwirtschafteten mit 264.280 bzw. 27,4% der unselbständig Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 53,7 Mrd. Euro (anteilig 17,7%).

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Die 66.883 **Betriebe** (+1,0% gegenüber Dezember 2018) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende Dezember 2019 insgesamt 962.387 unselbständig Beschäftigte (+1,9%). Den in der Berichtsperiode Jänner bis Dezember 2019 ausgewiesenen Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) in Höhe von etwa 44,0 Mrd. Euro (+5,3%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 1.560,4 Mio. Arbeitsstunden (+2,1%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 298,8 Mrd. Euro und waren damit um 0,7% höher als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage stieg der Produktionswert um 0,5% (siehe Tabelle 2).

Oberösterreich erwirtschaftete dabei mit einem Anteil von 17,8% der Betriebe 23,6% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (13,2% der Betriebe bzw. 17,2% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,6% bzw. 16,5%) und der Steiermark (14,8% bzw. 15,6%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien knapp ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsminus im Sachgüterbereich

Gegenüber dem Vorjahr sank die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) nominell leicht um 0,5% auf 245,2 Mrd. Euro. Ein Plus innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichneten die Abteilungen "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+6,6% auf absolut 19,0 Mrd. Euro), "Maschinenbau" (+6,0% auf 25,4 Mrd. Euro), "Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln" (+2,8% auf 17,5 Mrd. Euro) sowie "Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen" (+2,4% auf 8,2 Mrd. Euro; siehe Tabelle 4). Einen Rückgang gab es hingegen in der "Energieversorgung" (-6,4% auf absolut 41,8 Mrd. Euro), in der "Metallerzeugung und -bearbeitung" (-5,0% auf 17,1 Mrd. Euro) sowie bei der "Herstellung von Metallerzeugnissen" (-2,8% auf 16,2 Mrd. Euro).

Bau mit Produktionsplus

Im Jahr 2019 erwirtschafteten die 36.421 Betriebe (+1,3%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zur Vorjahresperiode einen **abgesetzten Produktionswert** von 53,6 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Plus von 6,2% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstäglich bereinigte Produktionswert erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum hingegen um 6,0% (siehe Tabelle 2).

In den Hochbausparten "Sonstiger Hochbau" (+10,1%), "Wohnungs- und Siedlungsbau" (+7,6%), "Anpassungsarbeiten im Hochbau" (+3,8%) sowie "Erschließung von Grundstücken, Baukörper" (+3,0%) wurden positive Produktionsimpulse beobachtet. Im Tiefbau wies die Teilsparte "Bau von Straßen" mit 7,8% das höchste Plus auf. Zuwächse erzielten überdies der "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (+5,7%) sowie der "Tunnelbau" (+4,9%). Einen Rückgang wiesen hingegen die Bausparten "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-18,9%), "Wasserbau" (-8,1%) und "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-4,1%) auf (siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den öffentlichen Sektor lag im Jahr 2019 mit rund 8,5 Mrd. Euro um 5,3% über der Vorjahresperiode. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (2,3 Mrd. Euro), "Sonstiger Hochbau" (1,4 Mrd. Euro) sowie "Wohnungs- und Siedlungsbau" (1,2 Mrd. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparten "Wohnungs- und Siedlungsbau" (+11,4%), "Sonstiger Hochbau" (+11,3%) sowie "Bau von Straßen" (+9,4%) im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-21,9%), "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-19,6%) und "Kabelnetzleitungstiefbau" (-7,8%).

Regional betrachtet wiesen das Burgenland (+16,6%) und Tirol (+11,1%) die höchsten Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Einen Rückgang gab es hingegen in Vorarlberg (-1,9%; siehe Tabelle 6).

Ende Dezember 2019 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 15,1 Mrd. Euro (-3,8%). Auf Bundesländerebene gab es dabei im Burgenland bei einem Volumen von 240,5 Mio. Euro mit +89,7% die höchsten Zuwächse, gefolgt von Kärnten (+10,2% auf 668,8 Mio. Euro) und Niederösterreich (+0,2% auf 2,3 Mrd. Euro). In Salzburg (-9,4% auf 1,2 Mrd. Euro), Tirol (-8,0% auf 2,4 Mrd. Euro) und Wien (-7,1% auf 3,6 Mrd. Euro) war hingegen das Auftragsbestandsvolumen rückläufig.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunktes der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende Dezember 2019		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis Dezember 2019					
Sachgüterbereich	29.994	699.009	32.855,9	249.532,0	0,0	-
darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.345	650.688	30.266,0	199.876,0	0,9	-
Energieversorgung	2.427	27.184	1.727,4	43.453,4	-4,7	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.222	21.137	862,5	6.201,9	8,7	-
Bau	36.319	264.280	11.133,7	53.701,8	6,3	6,0
Produzierender Bereich insgesamt	66.313	963.289	43.989,6	303.234,0	1,1	0,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende Dezember 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis Dezember 2019						
Sachgüterbereich	30.462	698.304	1.109,1	32.866,5	245.220,0	-0,5	-
darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.758	650.905	1.035,4	30.316,8	196.993,0	0,6	-
Energieversorgung	2.461	25.738	38,0	1.658,6	41.845,8	-6,4	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.243	21.661	35,7	891,1	6.380,5	8,4	-
Bau	36.421	264.083	451,3	11.124,8	53.581,7	6,2	6,0
Produzierender Bereich insgesamt	66.883	962.387	1.560,4	43.991,4	298.801,0	0,7	0,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende Dezember 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	
				Jänner bis Dezember 2019	
	Österreich insgesamt	66.883	962.387	1.560,4	43.991,4
davon					
Burgenland	2.572	25.526	42,7	991,3	6.805,5
Kärnten	5.046	54.628	91,2	2.502,4	17.528,3
Niederösterreich	12.472	161.321	262,1	7.063,9	49.233,1
Oberösterreich	11.928	238.086	378,2	11.027,2	70.470,0
Salzburg	5.450	57.581	92,9	2.485,2	19.096,5
Steiermark	9.898	158.172	258,8	7.275,1	46.472,1
Tirol	6.902	87.678	141,3	3.874,6	21.984,1
Vorarlberg	3.817	63.337	101,6	2.946,3	15.688,4
Wien	8.798	116.058	191,6	5.825,4	51.523,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis Dezember 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	245.220,0	-0,5
darunter		
Energieversorgung	41.845,8	-6,4
Maschinenbau	25.415,9	6,0
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18.984,8	6,6
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	17.459,0	2,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	17.065,2	-5,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	16.193,0	-2,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	12.940,8	-2,2
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	8.966,8	-1,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	8.199,5	2,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7.967,4	-0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion

BAU Jänner bis Dezember 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in %²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	53.581,7	8.476,7	6,2	5,3
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	2.980,6	14,0	3,0	.
Wohnungs- und Siedlungsbau	7.268,2	1.231,7	7,6	11,4
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	1.950,4	445,1	3,8	-3,1
Sonstiger Hochbau	5.814,1	1.439,1	10,1	11,3
Tiefbau				
Bau von Straßen	4.106,5	2.312,3	7,8	9,4
Bau von Bahnverkehrsstrecken	251,1	174,4	-18,9	-19,6
Brücken- und Hochstraßenbau	188,7	168,7	2,7	0,4
Tunnelbau	1.073,0	759,6	4,9	-4,4
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	1.291,6	678,9	5,7	4,0
Kabelnetzleitungstiefbau	664,9	294,7	3,3	-7,8
Wasserbau	142,1	130,0	-8,1	-5,9
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	277,4	117,9	-4,1	-21,9
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	1.583,7	245,1	7,8	-1,3
Bauinstallation	13.270,7	90,6	6,1	35,7
Sonstiger Ausbau	6.614,6	21,1	5,5	525,2
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	6.104,2	353,4	5,8	10,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. – "." kein publikationsfähiger Wert/Wert nicht sinnvoll. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung)

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis Dezember 2019		Stand Ende Dezember 2019	
Österreich insgesamt	53.581,7	6,2	15.141,7	-3,8
davon				
Burgenland	1.588,2	16,6	240,5	89,7
Kärnten	3.221,6	4,7	668,8	10,2
Niederösterreich	8.414,7	7,3	2.291,6	0,2
Oberösterreich	11.144,5	4,3	2.911,2	-5,1
Salzburg	3.619,6	5,2	1.167,6	-9,4
Steiermark	7.396,6	6,5	1.535,0	-0,9
Tirol	5.527,0	11,1	2.438,3	-8,0
Vorarlberg	2.576,3	-1,9	295,0	-0,8
Wien	10.093,1	6,1	3.593,7	-7,1
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.				

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
 Florian LANG, MSc, Tel.: +43 (1) 71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA